

1

2

3<sup>x</sup>

4<sup>x</sup>

5

6

7

8

9

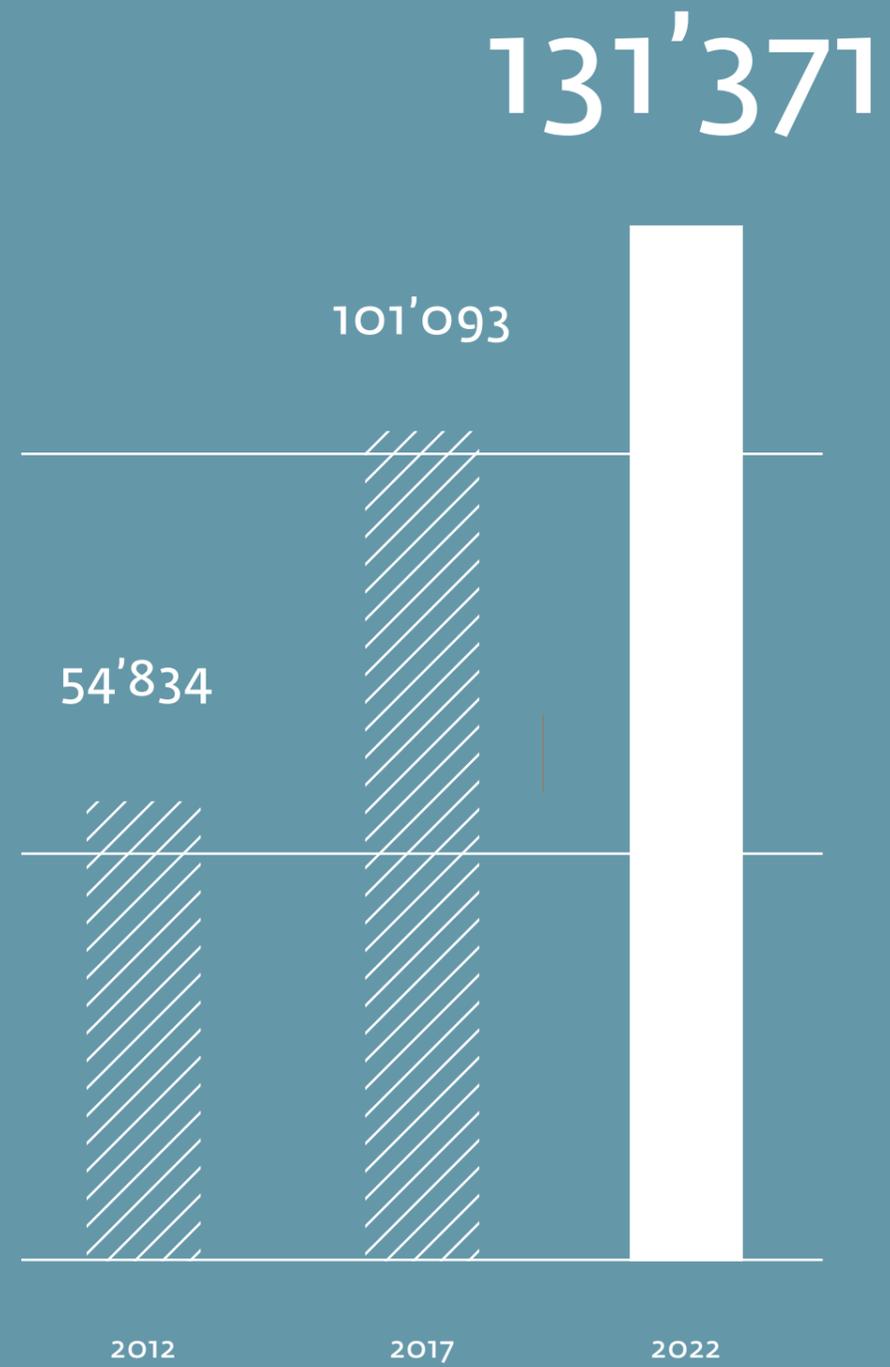


## Vision

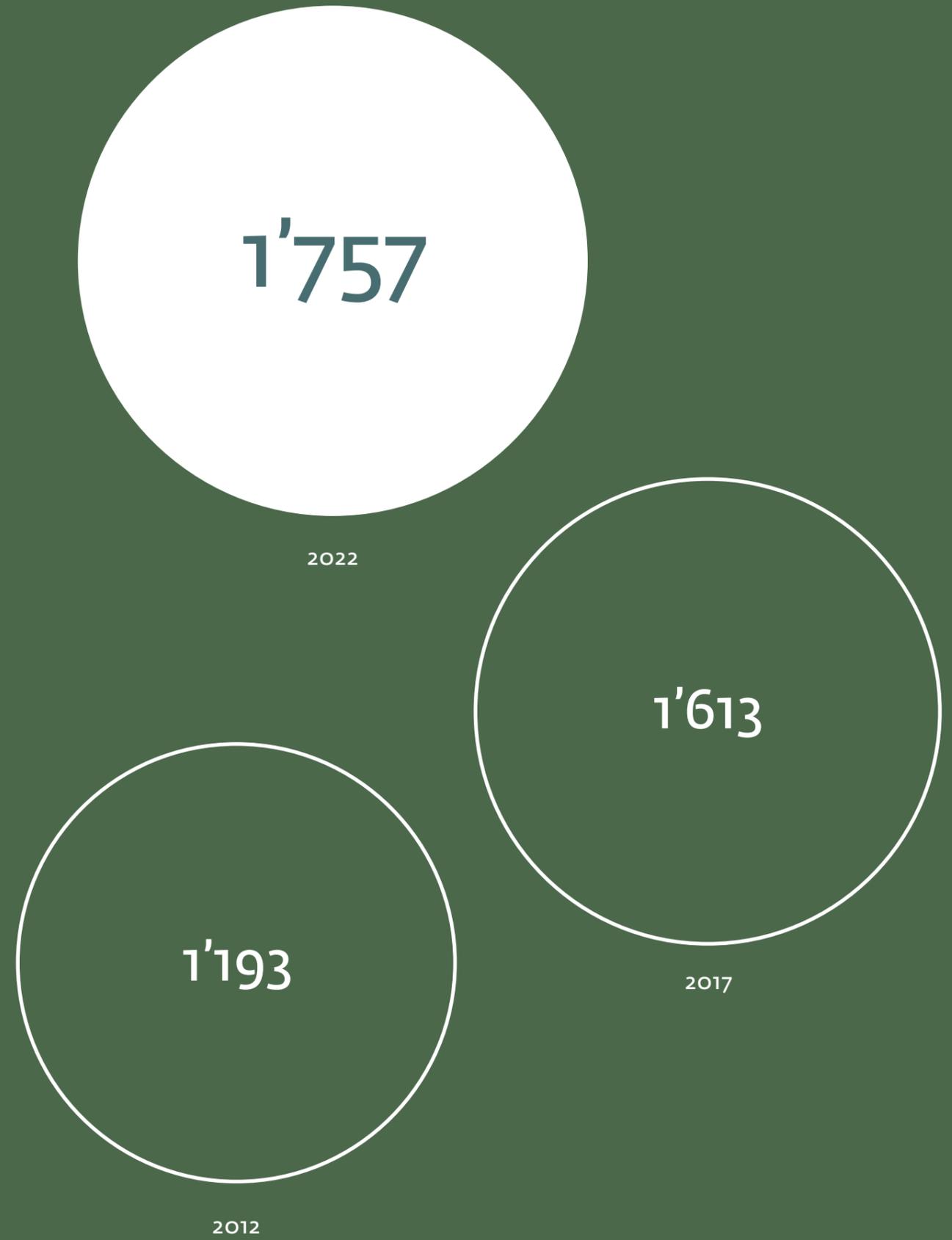
Die Bürgergemeinde Thun setzt sich in vielfältiger und wirkungsvoller Weise gemeinnützig ein. Sie ist sich ihrer Tradition bewusst und offen für den Wandel der Zeit. Mit ihrem Engagement trägt sie zum Wohl der Allgemeinheit bei. Ihre Mittel erwirtschaftet sie über das Vermögen und unternehmerische Tätigkeiten. Mit der stetigen, verlässlichen Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Bürgergemeinde Thun sinnstiftend wahrgenommen und ist sowohl für die Bürgerschaft als auch für die Gesellschaft spür- und unverzichtbar.

## Inhalt

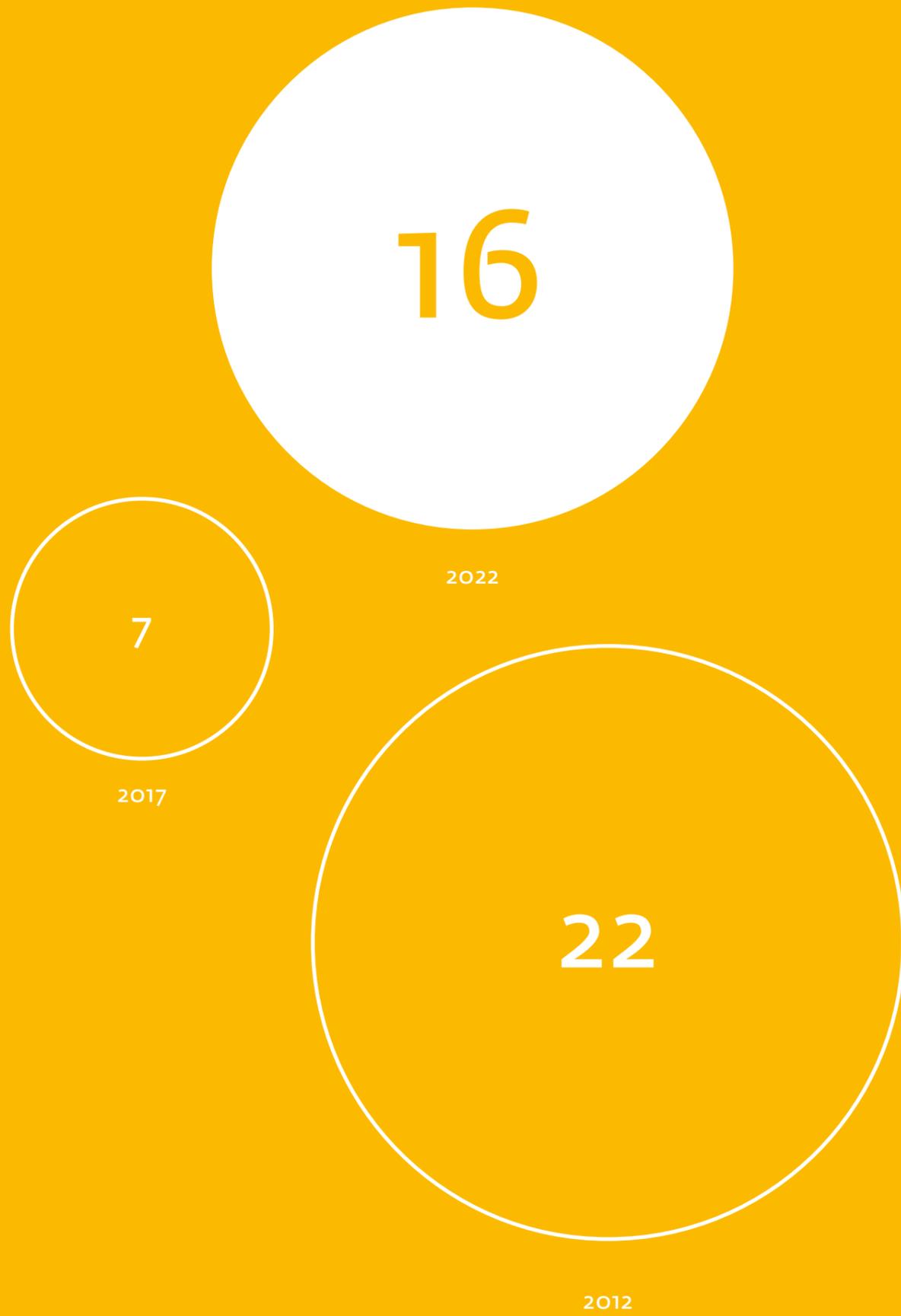
<b>Zahlen zum Einstieg</b>	<b>4</b>
<b>Gespräch unter vier Augen</b>	<b>11</b>
Michael Lüthi, Präsident	
Christoph Hubacher, Geschäftsführer	
<b>Bürgergemeinde</b>	<b>17</b>
Bürgerschaft	18
Behörden	18
Personal	22
Bürgerarchiv	23
Immobilien	24
<b>Bürgergut</b>	<b>29</b>
Fazeel Samoon,	
Leiter Pflege / Stv. Geschäftsleiter Bürgergut	31
Bürgerheim	32
Seniorenwohnungen	37
<b>Soziales</b>	<b>39</b>
Silvio Pfäffli, Sozialarbeiter	41
Sozialhilfe und Alimentenwesen	42
Kindes- und Erwachsenenschutz	42
Stiftungen und Ausbildungsbeiträge	43
<b>Forst</b>	<b>45</b>
Jakob Schneiter, Förster	47
Wälder	48
Holzproduktion	48
Unterhalt	50
Verschiedenes	51
<b>Schüür</b>	<b>53</b>
Susanne Röthlisberger, Leiterin Service	55
Restaurant	56
Seminar und Bankett	57
Kultur	59
<b>Ein Tag mit ...</b>	<b>61</b>
Larissa Bächer	
Anhang – Zahlen und Tabellen	63
Impressum	78



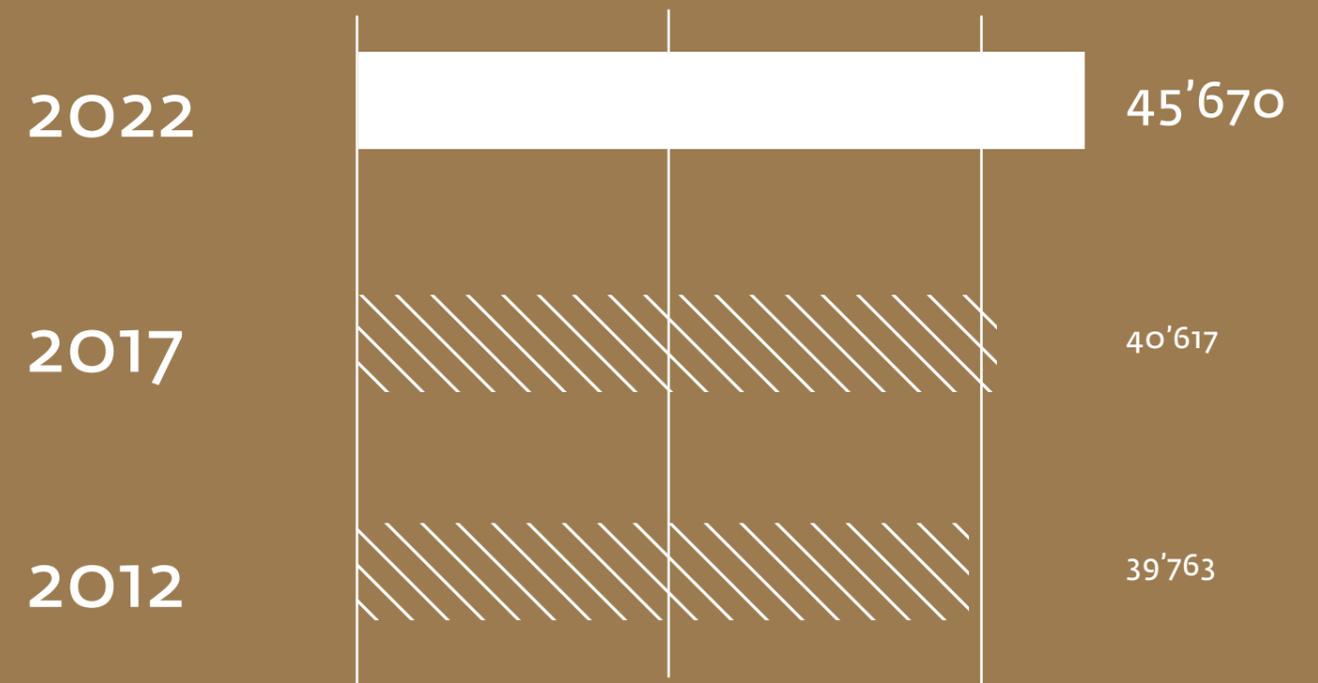
Anzahl Arbeitsstunden Betrieb Burgerheim und Seniorenwohnungen



Gelieferte Sm<sup>3</sup> Holzschnitzel für Wärmeverbund Burgergut Thun

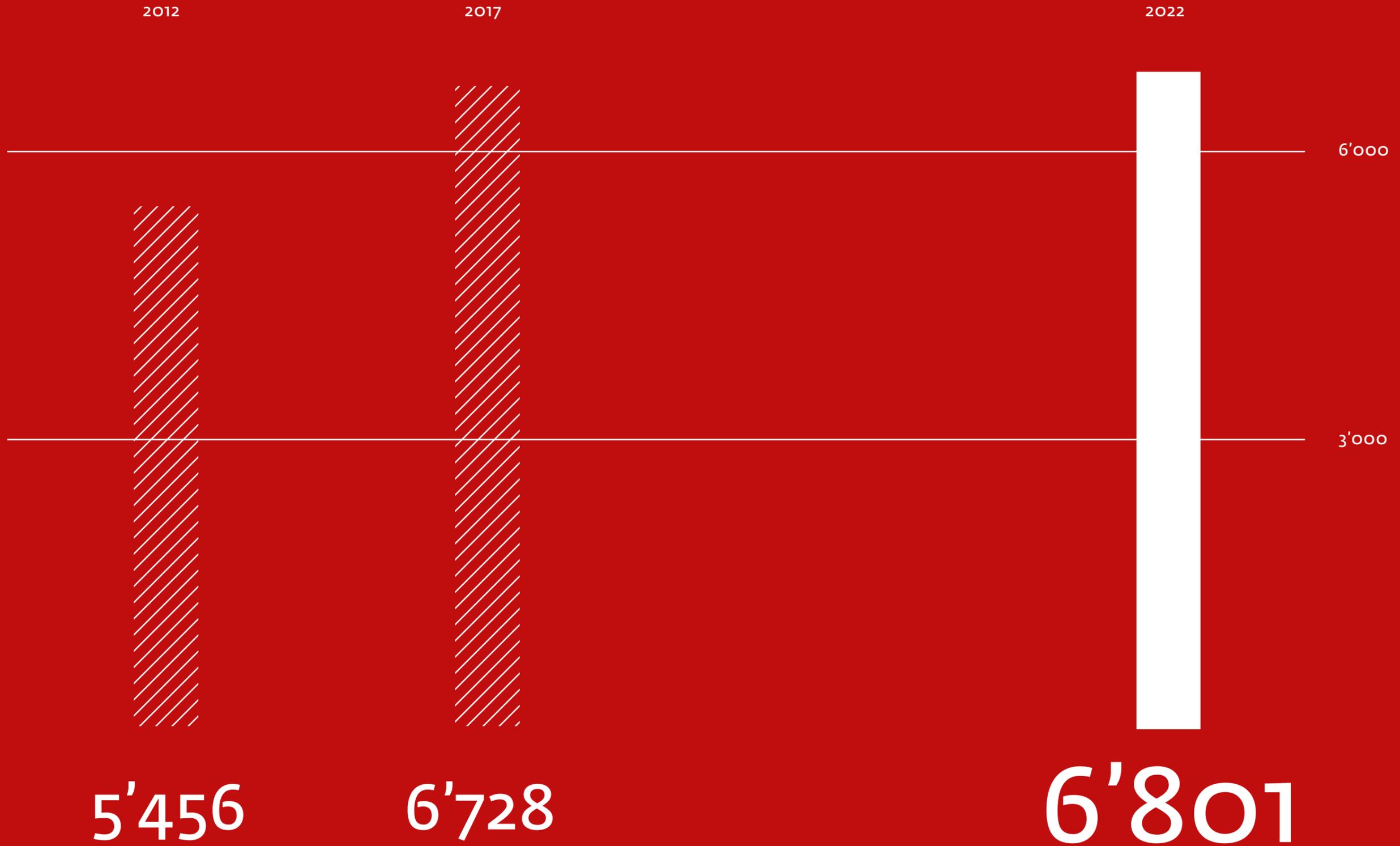


Anzahl Dossiers Kindes- und Erwachsenenschutz



Anzahl Arbeitsstunden Restaurant Schüür

Anzahl verarbeitete Buchungsbelege





## Gespräch unter vier Augen

Michael Lüthi  
Präsident

Christoph Hubacher  
Geschäftsführer

Dieses Jahr trafen sich Präsident Michael Lüthi und Geschäftsführer Christoph Hubacher zum Gespräch im Burgergut Thun in Steffisburg. Hier auf dem Areal kommt das vielfältige Wirken der Burgergemeinde Thun mit Seniorenwohnungen, Bürgerheim und Restaurant Schüür in jedem Winkel zur Geltung. Augenfällig sind Menschen jeden Alters, die beim Rundgang der Beiden fröhlich grüssen, von Ferne winken oder einen kurzen Schwatz halten – das Burgergut Thun hat sich zum generationenübergreifenden Treffpunkt entwickelt.

*Christoph Hubacher:* Was geht dir durch den Kopf, wenn du unsere Bewohnenden und Pensionär:innen siehst?

**«Für mich sind die Menschen hier sozusagen das Abbild unserer Gesellschaft.»**

Michael Lüthi

*Michael Lüthi:* Für mich sind die Menschen hier sozusagen das Abbild unserer Gesellschaft und weisen auf die Tatsache hin, dass wir immer älter werden. Wenn ich bei meinen Begegnungen sowohl bei den Seniorenwohnungen als auch im Bürgerheim glückliche Gesichter sehe, freue ich mich. Das zeigt, dass sie mit den qualitativ hochstehenden Dienstleistungen, die wir ihnen hier anbieten können, wohl umsorgt und auch im fortgeschrittenen Alter glücklich sind und über eine gute Lebensqualität verfügen.

Woran denkst du, wenn du den verschiedenen Generationen hier auf dem Areal begegnest? Schau, da vorne spielen auch Kinder.

*H:* Dass wir unserem Ziel, das Burgergut Thun zu einem generationenübergreifenden Treffpunkt zu entwickeln, weiter nähergekommen sind. Besonders froh bin ich darüber, dass mit den Lockerungsmassnahmen endlich wieder das Leben Einzug gehalten hat und der Restaurant- wie auch der Kulturbetrieb wieder möglich sind. Während der Pandemie sind diese schönen Treffpunkte der Generationen eindeutig zu kurz gekommen.

Im vergangenen Jahr war wiederum auch der Wald als Thema präsent. Was kannst du berichten?

**«Der Wald war ein wichtiges Thema. Wir können stolz auf die Gründungsvorbereitungen der Forst Region Thun AG sein.»**

Michael Lüthi

*L:* Der Wald war ein wichtiges Thema. Wir können stolz auf die Gründungsvorbereitungen der Forst Region Thun AG sein, die soweit gediehen sind, dass nun die Vorbereitungen für den operativen Start laufen. Stolz bin ich auch, dass alle Körperschaften, namentlich die Einwohnergemeinde Steffisburg, die Bürgergemeinden Heimberg, Steffisburg und Thun, dem Vorhaben klar zugestimmt haben. Besonders freut mich, dass wir seitens Bürgergemeinde Thun mit Isabelle Strasser eine qualifizierte Persönlichkeit für den Verwaltungsrat nominieren können.

Mit Blick zurück, welche Themen haben dich beschäftigt und stolz gemacht, Christoph?

*H:* Einerseits sicherlich die Angebote im Burgergut Thun. Hierfür haben wir eine Strategie formuliert und setzen nun die entsprechenden Massnahmen um. Konkret haben wir die neue Funktion «Leitung Hotellerie» geschaffen sowie zum zweiten Mal eine Kunden- und Angehörigenbefragung durchgeführt. Das ist wertvoll und zeigt uns, welche Bereiche sich positiv entwickelt haben und wo wir uns noch verbessern können. Andererseits beschäftigen uns Immobilien Themen, Ortsplanungsrevisionen und insbesondere die Entwicklung der Bürgerallmend in Thun-Süd.

Seit Anfang 2022 sind wir auch mit neuen Exekutiv- und Behördenmitgliedern unterwegs – funktioniert die Zusammenarbeit?

*L:* Nach der Demission von Gerhard Engemann konnten wir mit Patrick Aeschbacher einen Unternehmer mit langjähriger Führungserfahrung sowie strategischer Beitragskraft im Burgerrat begrüßen. Er hat sich sehr gut eingelebt und die Zusammenarbeit im Burgerrat, wo sachlich und auch kontrovers – aber immer im Sinne der Bürgergemeinde – diskutiert wird, funktioniert bestens. Gleiches gilt für die Bürgerheimkommission. Auch dort haben wir engagierte Leute gewinnen können. Es macht Freude, wie sich die Personen identifizieren und aktiv mitmachen.

Nochmals zurück zur Entwicklung der Bürgerallmend in Thun-Süd: Wo siehst du die grössten Chancen? Wir haben ja immer Hand geboten – gerade auch in Bezug auf Sportnutzungen.

*H:* Ich bin davon überzeugt, dass im Perimeter Thun-Süd aufgrund der bestehenden Anlagen und möglichen Synergien gute Grundvoraussetzungen bestehen. Dank unserer Bereitschaft, den restlichen eingezonten Landstreifen zwischen Stockhorn Arena und Längmattbächli weiterzuentwickeln, können private Initianten mit Unterstützung der Stadt Thun die Realisierung attraktiver Sportinfrastrukturen weiter vorantreiben. Die Chancen stehen gut, dass infolge umfassender und vorausschauender Planung, enger Zusammenarbeit



**«Je mehr Interessen und Bereiche in diesem Prozess involviert sind, desto eher sind tragfähige Lösungen möglich.»**

Christoph Hubacher

aller Akteure und optimaler Nutzung der Landfläche den vielfältigen Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann. Die anspruchsvollen Planungsarbeiten verlaufen konstruktiv und ich bin zuversichtlich, dass diese bald abgeschlossen werden können. Über eine allfällige Landabgabe im Baurecht wird dann die Burgerschaft befinden.

*L:* Ich habe das Gefühl, dass bei diesen Gesprächen sehr viele Personen am Tisch sitzen – vielleicht sogar zu viele für konstruktive Lösungen?

*H:* Du hast recht. In einem kleineren Kreis kämen wir sicherlich schneller voran. Andererseits müssen Entscheide breit abgestützt sein. Je mehr Interessen und Bereiche in diesem Prozess involviert sind, desto eher sind tragfähige Lösungen möglich. Mag sein, dass der Prozess mit all den Beteiligten etwas schwerfällig ist. Schlussendlich geht es darum, dass nur akzeptierte und breit abgestützte Projekte zur Debatte stehen.

*L:* Was war dein persönliches Highlight im 2022?

*H:* Der traditionelle «Schüür Märit», der mit über dreissig Marktständen, einer vom Restaurant Schüür betriebenen Festwirtschaft und mit musikalischer Live-Unterhaltung sehr viel Publikum anzog. Auch das Wetter spielte mit, so dass wir im Burgergut Thun ein einzigartiges Dorffest erleben konnten – durch und durch ein generationenübergreifender Anlass! Und bei dir?

**«Das hohe Engagement und die Identifikation spüre ich in allen Bereichen.»**

Michael Lüthi

L: Für mich sind es immer wieder die schönen Begegnungen mit Menschen, die mir die Möglichkeit geben, die Bürgergemeinde Thun mit ihren vielfältigen Aufgaben vorzustellen – vom Waldbesitz über die Angebote im Bürgergut Thun bis hin zum Sozialwesen. Dabei stelle ich häufig fest, dass viele Leute aus der Bevölkerung nicht genau wissen, was wir eigentlich tun. Hier sehe ich in Sachen Öffentlichkeitsarbeit einen gewissen Handlungsbedarf. Zweitens: Das Engagement und die Identifikation unserer fachlich kompetenten Mitarbeitenden wie beispielsweise hier im Bürgerheim. Sie geben tagtäglich ihr Bestes für unsere Bewohnenden – und das wohlgernekt sieben Tage die Woche im 24-Stunden-Betrieb. Das hohe Engagement und die Identifikation spüre ich in allen Bereichen.

Richten wir den Blick nach vorne: Worauf freust du dich?

H: Auf die betriebliche Weiterentwicklung mit der neu geschaffenen Stelle «Leitung Hotellerie». Damit bilden neu drei Personen die Bürgergut-Geschäftsleitung, und ich verspreche mir davon einen nächsten wichtigen Schritt. Zudem wollen wir eine Personalstrategie erarbeiten und den akuten Fachkräftemangel aktiv angehen. Ganz wichtig ist dabei die Stärkung unserer Arbeitgeber-Attraktivität. Und du, Michael, worauf freust du dich?

L: Du hast es schon erwähnt. Das eine ist die verabschiedete Strategie mit der Anpassung der betrieblichen Organisation. Ich freue mich nun auf die Umsetzung der weiteren Massnahmen und bin überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch die Forst Region Thun AG, bei der wir mit 40 Prozent beteiligt sind, kann den Betrieb langsam hochfahren. Ab 2024 bewirtschaften die vier Eigentümer ihren Wald gemeinsam – ein strategisch wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Bürgergemeinde Thun.

**«Wir wollen eine Personalstrategie erarbeiten und den akuten Fachkräftemangel aktiv angehen.»**

Christoph Hubacher





16

BURGERGEMEINDE

## Burgerschaft

### Einbürgerungen

Das Bürgerrecht konnte erfreulicherweise sechs Personen zugesichert werden:

- Roger Kasper, Thun
- Philipp Buri-Hopf mit Arthur und Hektor, Thun
- Daniel Caron und Catherine Lorraine Caron-Balcombe, Hilterfingen

### Bürgerkontrolle

Die Bürgerkontrolle wird aufgrund von Mitteilungen der Zivilstandeskreise nachgeführt. Da die Bürgergemeinde Thun nicht alle amtlichen Meldungen erhält, ist sie der Burgerschaft für die direkte Information von Zivilstands- und Adressänderungen dankbar.

### 100. Geburtstag

Die Thun-Bürgerin Hanni Jenni feierte am 19. August ihren 100. Geburtstag. Sie lebt im Bürgerheim im Bürgergut Thun in Steffisburg. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und stets beste Gesundheit.



## Behörden

### Burgerversammlung

Die stimmberechtigten Bürger:innen wurden zu zwei ordentlichen Versammlungen eingeladen:

#### Burgerversammlung vom 20. Juni

929 Stimmberechtigte, 43 Versammlungsteilnehmende

- Jahresrechnung 2021 · Genehmigung
- Erschliessung Drosselweg, Steffisburg · Kreditabrechnung
- Umnutzung Liegenschaft Bernstrasse 107, Steffisburg · Kreditabrechnung
- Liegenschaften Geissental 3/7/9, Goldiwil / Wasserversorgung und Kanalisation · Kreditabrechnung
- Einbürgerungen · Zusicherung Bürgerrecht

#### Burgerversammlung vom 28. November

922 Stimmberechtigte, 49 Versammlungsteilnehmende

- Übergabe Bürgerbrief an neu aufgenommenen Bürger
- Gründung Forst Region Thun AG · Genehmigung
- Budget 2023 · Genehmigung
- Finanzplan 2023–2027 · Orientierung
- Einbürgerung · Zusicherung Bürgerrecht



### Burgerrat

Der Burgerrat führt gemäss Artikel 48 Bürgergemeindeordnung die Bürgergemeinde, plant deren nachhaltige Entwicklung und koordiniert die Geschäfte. Er vertritt die Bürgergemeinde nach aussen und ihm stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften der Bürgergemeinde, des Kantons oder des Bundes einem anderen Organ zugewiesen sind.

Mit Beginn der neuen Amtsdauer trat Patrick Aeschbacher aus Hilterfingen sein neues Amt als Burgerrat an. Zudem wurde Raymond Lergier zum Vizepräsident gewählt.

An neun Sitzungen befasste sich die Exekutive unter anderem mit nachfolgenden Geschäften:

Der Massnahmenplan zu Vision und Leitbild wurde durch eine Arbeitsgruppe in Begleitung einer externen Fachperson überarbeitet und die Zielerreichung für die Jahre 2022–2025 aktualisiert. Für den Burgerrat ist der Massnahmenplan sowohl zentrales Element der strategischen Ausrichtung als auch ein wichtiges Führungsinstrument.

Die Bau- und Wohngenossenschaft Nünenen (BWG Nünenen) ist Baurechnerin und möchte anstelle der abgerissenen Liegenschaft Pestalozzistrasse 95 ein achtgeschossiges Gebäude für Gewerbe- und Wohnnutzung realisieren. Aufgrund der Mehrnutzung wurde mit der BWG Nünenen ein neuer Baurechtsvertrag abgeschlossen. Der neue Baurechtsvertrag schliesst auch die bestehenden Wohngebäude ein und hat eine neue Laufzeit bis ins Jahr 2092 – mit Verlängerungsoption. Der neue Baurechtsvertrag basiert auf dem Musterbaurechtsvertrag der Stadt Thun für gemeinnützige Wohnbauträger.



**Wacker Thun möchte eine Handballhalle realisieren und der Verein Entwicklung Projekt Allmend 4 plant eine Sporthalle für Klettern, Bouldern, Tennis und Paddel.**

Die Baurechtnehmerin Zaugg Bau AG beabsichtigt, an der Tempelstrasse in Thun-Allmendingen einen neuen Gewerbepark zu bauen. Nebst der Zusammenführung von drei Baurechten wurde aufgrund der intensiveren Nutzung der Baurechtszins angepasst. Der Baurechtsvertrag hat eine Laufzeit bis ins Jahr 2074 – mit Verlängerungsoption.

Für die Planung und Entwicklung der ZPP AH auf der Burgerallmend in Thun-Süd wurde mit der Stadt Thun und den beteiligten Vereinen eine Planungsvereinbarung abgeschlossen. Der Verein Wacker Thun möchte eine Handballhalle realisieren und der Verein Entwicklung Projekt Allmend 4 plant eine Sporthalle für Klettern, Bouldern, Tennis und Paddel. Die Planungsvereinbarung regelt das gemeinsame Vorgehen und die Kostenbeteiligung der Parteien für eine koordinierte Entwicklung von allfälligen Sport- und Freizeitanlagen. Das Ziel ist der Erlass einer Überbauungsordnung. Als Grundeigentümerin beteiligt sich die Burgergemeinde Thun an den Planungskosten mit 70'000 Franken.

Die Burgergemeinden Heimberg, Steffisburg und Thun sowie die Einwohnergemeinde Steffisburg haben die Forst Region Thun AG gegründet und im Handelsregister eingetragen. Im Jahr 2023 werden die Vorbereitungsarbeiten getroffen, damit der operative Betrieb am 1. Januar 2024 aufgenommen werden kann. Der Forst Region Thun AG wird von den Gemeinden ein Startkapital von 600'000 Franken zur Verfügung gestellt. Der Anteil der Burgergemeinde Thun beträgt insgesamt 240'000 Franken – 96'000 Franken Aktienkapital und 144'000 Franken Startkapital. Als Vertreterin delegierte der Burgerrat Isabelle Strasser in den Verwaltungsrat.

Der Burgerrat schloss mit dem Kanton Bern einen Vertrag für die Errichtung eines Naturwaldreservats in der Cholereschlucht ab. Nun erfolgt im betroffenen Perimeter während 50 Jahren keine Waldbewirtschaftung, damit die natürliche Entwicklung ungestört ablaufen kann. Der Kanton verfolgt das Ziel, bis 2030 fünf Prozent der Waldflächen als Biodiversitätsflächen auszuscheiden und vergütet den Nutzungsverzicht mit einem einmaligen Beitrag. Der Unterhalt der Infrastrukturen, wie beispielsweise Kantonsstrasse und Wanderweg, erfolgt wie bisher.

Für die Buchhaltungen und das CRM wurde die Software Abacus/AXcare eingeführt. Damit konnte bereits die Jahresrechnung 2022 der Burgergemeinde Thun erstellt werden, die Umstellung der Burgergut-Betriebsbuchhaltung und der Bewohnenden-/Angehörigenverwaltung erfolgt per 1. Januar 2023. Damit steht fortan nur noch ein System im Einsatz.

Im Rahmen der «Strategie 2030 · Angebote im Burgergut Thun» zeigte sich, dass im Bereich Hotellerie und Gastronomie viel Potenzial für die Weiterentwicklung besteht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, stimmte der



**Projekte aus Kultur, Musik, Sport, Jugendförderung und gemeinnützigen Institutionen konnten mit 22'650 Franken unterstützt werden.**

Burgerrat der Schaffung der neuen Funktion «Leiter:in Hotellerie» zu. In dieser Funktion werden die Bereiche Küche, Service Restaurant Schüür und Hauswirtschaft geführt. Zudem besteht neu eine Geschäftsleitung. Die Verwaltungsverordnung, das Organigramm und die Funktionendiagramme wurden deshalb überarbeitet.

Der vom Burgerrat verabschiedete Finanzplan 2023–2027 weist für die Erfolgsrechnung einen jährlichen Handlungsspielraum zwischen 232'000 und 1'338'000 Franken aus. Es sind Investitionen im Umfang von rund 8.5 Mio. Franken vorgesehen. In den Prognosejahren muss kein neues Fremdkapital aufgenommen werden. Das bestehende Fremdkapital kann bis 2027 weiter reduziert werden. Der Bilanzüberschuss (Spezialfinanzierung Spital- und Waisengut) beträgt am Ende des Prognosezeitraums 31.7 Mio. Franken.

Projekte aus Kultur, Musik, Sport, Jugendförderung und gemeinnützigen Institutionen konnten wiederum finanziell unterstützt werden. Von den jährlich zahlreich eingehenden Anfragen wurden 26 Gesuchstellende mit insgesamt 22'650 Franken berücksichtigt. Dazu zählten unter anderem zwei Buchpublikationen, die Schlosskonzerte Thun, die Ausstellung Art Container Steffisburg, der Kleinkunsttag Thun, zwei Musikalben, der Thuner Sozialstern und verschiedene soziale Institutionen. Das Vermögen der Burgergemeinde Thun ist zweckgebunden und für die Sozialfürsorge und das Burgerheim im Burgergut Thun in Steffisburg bestimmt. Für Spendenanfragen stehen somit nur sehr beschränkte finanzielle Mittel zur Verfügung.

Die traditionellen Treffen mit den Exekutiven der umliegenden Einwohner- und Burgergemeinden wurden nach pandemiebedingtem Unterbruch wieder aufgenommen. Im Oktober empfing der Burgerrat den Gemeinderat Steffisburg zu einem informellen Austausch.

**Burgerheimkommission**

Die Burgerheimkommission ist als ständige Kommission gemäss Art. 56 Burgergemeindeordnung Verwaltungsbehörde des Burgerheims, der Seniorenwohnungen von Haus Regina und Haus Maigold sowie des Restaurants Schüür.

Die Kommission behandelte die anstehenden Geschäfte an vier Sitzungen. Die Berichte zum Betrieb Burgergut und zum Restaurant Schüür finden Sie auf Seite 29 und 53.

**Sozialkommission**

Die Sozialkommission beaufsichtigt als ständige Kommission gemäss Art. 55 Burgergemeindeordnung den Sozialdienst, entscheidet über Ausbildungsbeiträge/-darlehen und bezeichnet die Kontaktpersonen für die Zusammenarbeit mit der burgerlichen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

Die Kommission trat zu drei Sitzungen zusammen. An der jährlich durch die Mitglieder vorgenommenen Dossierkontrolle konnte festgestellt werden, dass der Sozialdienst die Dossiers zweckmässig, vollständig und übersichtlich führt. Die Berichterstattung gegenüber dem Burgerrat erfolgte mittels Geschäftsprüfungsbericht. Den Bericht zu Soziales finden Sie auf Seite 39.

#### Rechnungsprüfungsorgan

Nach Art. 28 Bürgergemeindeordnung wird eine verwaltungsunabhängige, professionelle Revisionsstelle mit der Rechnungsprüfung betraut. Das Rechnungsprüfungsorgan ist zudem Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen.

Die ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl, prüfte die Jahresrechnung 2021 und führte eine unangemeldete Zwischenrevision zur Jahresrechnung 2022 durch. Es gab keine Beanstandungen.

## Personal

#### Dienstjubiläen

Zum Dienstjubiläum gratulieren wir ganz herzlich und danken für die langjährige Treue:



30 Dienstjahre  
Satbir Singh Bratch, Pflegeassistent

20 Dienstjahre  
Andrea Berger, Leiterin Pflegeabteilung

15 Dienstjahre  
Daniela Blum, Stv. Leiterin Hauswirtschaft

10 Dienstjahre  
Maria Gehri, Pflegehelferin SRK  
Bernhard Wenger, Leiter Technischer Dienst

5 Dienstjahre  
Sifatullah Abdulhamid, Officemitarbeiter Küche  
Katharina Beer-Thomi, Mitarbeiterin Hauswirtschaft  
Lea Mühlemann, Sachbearbeiterin Verwaltung  
Daniel Neuhaus, Koch  
Susanne Röthlisberger, Leiterin Service  
Karin Stähli, Stv. Geschäftsführerin  
Adrian Stauffer, Mitarbeiter Wohnstube  
Katharina Wittwer, Mitarbeiterin Service

IV.			
<u>Zusammenzug der Gesamtsummen der</u>			
<u>einzelnen Güter</u>			
<u>mit allgemeiner Bürgerlichen Zwecke.</u>			
I. Der bürgerlichen Armen Güter:		Fr. 174	Fr. 174
A. Das Spitalgut		851,16470	
B. Das Waifengut		300,98831	
C. Das Spendgut		251,8337	
			1177,03638
II. Des allgemeinen Bürgergutes			109281,32
Summa			128691,770

## Bürgerarchiv

#### Die Einrichtung des neuen Bürgerarchivs und der Archivtag standen im Zentrum.

Zwei Ereignisse standen im Zentrum: Die Einrichtung des neuen Bürgerarchivs und der Archivtag. Zudem jährte sich die Genehmigung des Ausscheidungsvertrags zwischen Bürger- und Einwohnergemeinde zum 140. Mal.

Nach der Einrichtung des Archivraums im Untergeschoss des Bürgerheims in Steffisburg verfügt die Bürgergemeinde wieder über genügend Platz, um ihre Akten selbst unterbringen zu können. Der Archivraum hatte mehrere Jahre Zeit, um auszutrocknen. Nun war es an der Zeit, ihn in Gebrauch zu nehmen. Geplant ist, in diesem Raum alle dauerhaft aufzubewahrenden Unterlagen einzulagern. Deshalb wurden Anfang Jahr bei einem Archivunternehmen 41 Kisten mit Altakten zurückgeholt, welche vor über 30 Jahren ausgelagert wurden. Gleichzeitig wurde die aktuelle Aktenablage in der Verwaltung bereinigt und alles Archivwürdige konservatorisch korrekt eingeschachtelt. Diese Unterlagen kamen ebenfalls ins neue Archiv. Es hat immer noch genügend Platz, so dass auch ein Teil der Sammlungsgegenstände einen neuen Standort finden wird. Nachdem der Raum nun bezogen ist, kommen der regelmässigen Klimakontrolle und Überprüfung auf Insekten eine grosse Bedeutung zu.

Mitte Jahr stand wieder der Archivtag an. Alle vier Jahre organisiert der Verein Schweizerische Archivar:innen diesen Anlass. Wie bereits früher haben sich die Einwohner- und die Burgergemeinde zusammengetan, um ein attraktives Programm anbieten zu können. Stadtarchivarin Anita Egli zeigte die Räume und Schätze des Stadtarchivs an der Industriestrasse; im Lachenareal, in der Freistadt sowie im Bonstettenpark fanden Führungen statt. Im Rathaus und Burgerarchiv nahm der ehemalige Stadtplaner Guntram Knauer die Besuchenden mit auf eine Zeitreise vom Kanderdurchstich bis zur Entstehung des Waffenplatzes. Die Archivräume standen natürlich ebenfalls offen.

Ein halbrundes Jubiläum ging ohne Feierlichkeiten vorbei: 140 Jahre Ausscheidungsvertrag. Mit der neuen Staatsverfassung von 1831 und dem Gemeindegesetz von 1833 entstanden im Kanton Bern die Einwohnergemeinden. Diese übernahmen die meisten der bisher von den Burgern erfüllten Aufgaben, wie beispielsweise die Stadtverwaltung, Schulen, Polizei, Bauwesen und Feuerwehr. Die burgerlichen Familien von Thun konnten sich aber nicht mit dem Gedanken anfreunden, neben den Aufgaben auch die dafür benötigten finanziellen Mittel an die Einwohnergemeinde abzutreten. Es folgte ein leidenschaftlicher und zäher Rechtsstreit zwischen den Parteien. Mit allen möglichen und unmöglichen Rechtsmitteln, durch sämtliche Instanzen des jungen Rechtsstaats, zog sich der Streit lange hin. Endlich, am 10. beziehungsweise 17. Juni 1862, unterschrieb zuerst die Bürger-, dann die Einwohnergemeinde Thun den Ausscheidungsvertrag. Damit beendeten sie ein 30-jähriges unrühmliches Gezerre um die Vermögenswerte der Burgergemeinde. Die Güter zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben gingen an die Einwohnergemeinde, während die Armengüter und das allgemeine Bürgergut der Burgergemeinde weiterhin für soziale Aufgaben zur Verfügung stehen. Alle Unterlagen zu diesem Thema stehen im historischen Burgerarchiv zur Verfügung.

## Immobilien

### Liegenschaften

#### *Holzschneitzelheizung Bürgergut Thun, Steffisburg*

Am Wärmeverbund der Holzschneitzelheizung sind zehn Gebäude im Bürgergut Thun und fünf Gebäude in der Arbeitszone Bernstrasse angeschlossen. Mit Holzschneitzel aus dem Bürgerwald wird erneuerbare und CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme produziert – pro Jahr rund 1'800'000 kWh. Die Holzschneitzelheizung ist sanierungsbedürftig und verfügt nicht über die geforderten Elektrofilter und Wärmespeicher. Ein Ingenieurbüro hat eine Machbarkeitsanalyse für den Heizungsersatz erarbeitet, welche dem Burgerrat als Entscheidungsgrundlage dient. Der Ersatz der heutigen Heizung ist in den Jahren 2025/26 vorgesehen.

#### *Heimwesen Bürgergut Thun, Steffisburg*

Die Stalleinrichtung des verpachteten Landwirtschaftsbetriebes im Bürgergut Thun ist in die Jahre gekommen. Um in Zukunft die Tierschutznormen zu erfüllen, aber auch um die Arbeitsprozesse zu verbessern, wurde die Planung für einen neuen Laufstall für Milchkühe gestartet. Gleichzeitig soll der heutige Stall in der Scheune an der Bernstrasse 99 saniert und als Laufstall für Jungvieh umgenutzt werden. Das Areal ist mit einer Zone mit Planungspflicht belegt und die schützenswerte Scheune befindet sich im Ortsbildschutzperimeter. Um eine verträgliche Entwicklung des Neubaus sicherzustellen, führt die Gemeinde Steffisburg ein Workshopverfahren durch.



## Die Gasheizung im Bürgerhaus hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

#### *Liegenschaft Weiergrabenweg 44, Steffisburg*

Aufgrund eines grösseren Wasserschadens musste ein undichtes Flachdach beim Mehrfamilienhaus Weiergrabenweg 44 saniert werden. Gleichzeitig konnte auch die Abdichtung des gebäudeumspannenden Flachdachvorsprungs erneuert werden.

#### *Liegenschaft Rathausplatz 4, Thun*

Die Gasheizung im Bürgerhaus hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Die Planung für den Heizungsersatz wurde an die Hand genommen und Alternativen zu fossilen Energieträgern werden ausgelotet. Die Ergebnisse werden Mitte 2023 vorliegen.

#### *Weggenossenschaft Zettenalp*

Die im Jahr 1971 gegründete Weggenossenschaft Zettenalp baute und unterhielt die Wege für die Erschliessung der Alphütten bei der Zettenalp in Sigriswil, wo auch die Alp oberes Hörnli liegt. Das Wegnetz wurde rückwirkend per 1. Januar 2021 der Gemeinde Sigriswil übertragen, die Weggenossenschaft Zettenalp wird im Jahr 2023 aufgelöst.

### Baurechte

Mit der Bau- und Wohngenossenschaft Nünenen in Thun wurde infolge Abbruch und Neubau der Liegenschaft Pestalozzistrasse 95 ein neuer Baurechtsvertrag unterzeichnet. Die Anpassung der bestehenden Überbauungsordnung ermöglicht künftig eine intensivere Nutzung.

Die Zaugg Bau AG plant in der Gewerbezone in Thun-Allmendingen den Bau eines Gewerbeparks. Bedingt durch die Nutzungsintensivierung wurde ein neuer Baurechtsvertrag erstellt.

### Verschiedenes

#### *Photovoltaikanlagen Bürgergut Thun, Steffisburg*

Auf den Dächern von Haus Regina, Haus Maigold und Bürgerheim produzierten die Photovoltaikanlagen während zwölf Monaten rund 155'810 kWh Strom. Dieser wurde soweit möglich direkt vor Ort genutzt, überschüssige Energie konnte ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden.





**Der Grundbesitz der Burggemeinde Thun befindet sich in vierzehn verschiedenen Gemeinden der Region Thun und umfasst eine Fläche von rund 678 Hektaren.**





## Fazeel Samoon

### Leiter Pflege / Stv. Geschäftsleiter Burgergut

**«Wir verfügen über rund 120 Mitarbeitende in sechs Branchen und wollen weiterhin zu den attraktivsten Arbeitsorten und Ausbildungsbetrieben der Region zählen.»**

Die Pandemiezeit wurde genutzt, um unseren Betrieb auf die zu bewältigenden Herausforderungen vorzubereiten. Es wurde ein Zukunftsbild mit zwei wesentlichen Schwerpunkten erstellt: Kund:innen und Mitarbeitende.

Die Bedürfnisse der Kundschaft verändern sich stetig und schneller – darauf wurden Antworten erarbeitet, um weiterhin über attraktive und zeitgemässe Angebote zu verfügen. Getreu unserem Jahresmotto «Die Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.», wurden Mitarbeitende und Lernende zu Kundenbedürfnissen und -erwartungen entlang der Kundenreise geschult.

Im Frühling wurden die letzten Massnahmen der besonderen Lage aufgehoben. Damit erfolgte die Rückkehr zur normalen Lage, die weiterhin unsere ganze Aufmerksamkeit erfordert. Schritt für Schritt konnte der Gesamtbetrieb auf das Niveau vor der Pandemie hochgefahren werden.

In der Organisationsstruktur wurden Änderungen eingeleitet. So erhält das wichtige Geschäftsfeld Gastronomie mit der neugeschaffenen Funktion «Leiter:in Hotellerie» eine Gesamtleitung, um unter anderem das kulinarische Angebot weiterzuentwickeln.

Unseren Bewohnenden, Pensionär:innen und den Angehörigen danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Einen grossen Dank richte ich an alle Mitarbeitende und Lernende, die tagtäglich engagierte Arbeit leisten und dabei hohe Kundenerwartungen erfüllen.

## Burgerheim

Am 1. April wurden die letzten Massnahmen der Covid-19-Verordnung aufgehoben. Damit erfolgte die Rückkehr in die normale Lage. Die Maskenpflicht für Mitarbeitende und Besuchende wurde jedoch aufrechterhalten, um betagte Menschen und die gesamte Betriebsorganisation zu schützen.

Das körperliche, psychische und soziale Wohlbefinden der Bewohnenden ist uns eine grosse Verpflichtung. Wer im Burgerheim wohnt, erfährt Herzlichkeit, Wärme und Mitgefühl. Dies wurde uns auch im Rahmen der im Sommer durchgeführten Kundenbefragung bestätigt, wo uns eine insgesamt sehr hohe Zufriedenheit mit den erbrachten Leistungen attestiert wird. Die hohe Kundenzufriedenheit drückt sich letzten Endes auch in der Nachfrage aus, die konstant sehr hoch ist und nahezu in einer Vollbelegung resultiert.

Das Veranstaltungsangebot, das während den letzten zwei Jahren nahezu zum Erliegen kam, wurde wieder hochgefahren und erweitert. Der Besuch des «Fulehung» war ein ehrenvoller Anlass. Das traditionsreiche gemeinsame und gesellige Grillen in der «Hoschtet» sowie der Welpen-Nachmittag waren nur einige von vielen Erlebnissen, die das Leben im Burgerheim lebenswert machten. Mit der traditionellen Weihnachtsfeier wurde das Jahr würdevoll beendet.

Nicht nur für die Kundschaft wurden Anlässe organisiert und umgesetzt: An zwei Abenden erlebten unsere Mitarbeitenden im Zirkus Knie abwechslungsreiche zirkensische Darbietungen und Unterhaltung auf höchstem Niveau.

Unser Dank richtet sich einerseits an die Bewohnenden und alle Angehörigen, andererseits an unsere Partner:innen für ihre wertvolle Unterstützung: Dr. Hans Streuli, MediZentrum Burgergut, Physiotherapie und Training Burgergut, Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg sowie Christine Vogel und Andrea Lehmann.

**Wer im Burgerheim wohnt,  
erfährt Herzlichkeit, Wärme  
und Mitgefühl.**







## Seniorenwohnungen

Die Neuauflage des «Schüür Märit» begeisterte mit einem breiten und vielfältigen Angebot viele Besuchende. Zahlreiche bunte Marktstände animierten zum Einkaufen und Verweilen. So boten Margot Corthésy und Renate Jenny, beide wohnhaft in den Seniorenwohnungen und begeisterte Handwerkerinnen, an ihrem Marktstand ihre liebevoll von Hand gefertigten Töpferprodukte an.



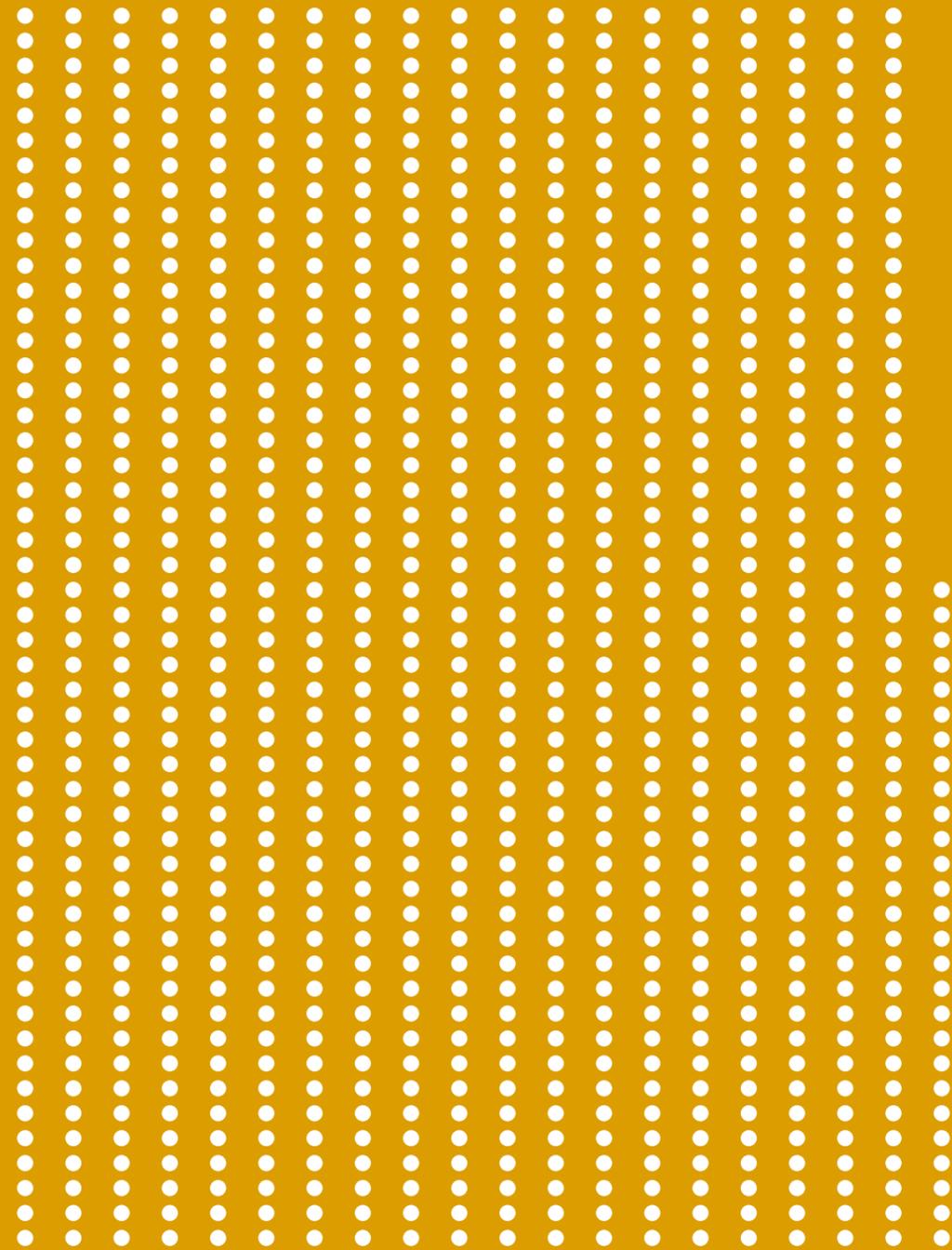
Der traditionelle Jahresausflug führte die Pensionär:innen auf den Murtensee und ins beschauliche Murtener «Stedtli». Während des Mittagessens konnte die wunderschöne Aussicht auf den Murtensee und den Mont Vully genossen werden. Am Nachmittag flanierten die Pensionär:innen durch Gassen und unter Lauben. Sie schwelgten dabei in Erinnerungen – haben doch viele früher ihre Freizeit am Murtensee verbracht. Die Schiffsrundfahrt auf dem Murtensee, die bei leichtem Wellengang nach Praz, Môtier, Vallamand, Faoug und zurück nach Murten führte, war ein weiterer Tageshöhepunkt.

Die während der Pandemie ausgesetzten Informationsveranstaltungen wurden wieder durchgeführt. Die Pensionär:innen erhielten so aktuelle Informationen, konnten direkt Wünsche und Rückmeldungen einbringen und offene Fragen wurden beantwortet. Die Anlässe klangen jeweils mit Apéro und gemütlichem Beisammensein aus.

Aus der im Sommer durchgeführten Kundenbefragung resultierte eine sehr hohe Zufriedenheit: 95 % sind mit den erbrachten Leistungen alles in allem sehr zufrieden. Die Befragung wurde analysiert und Massnahmen, insbesondere in den für das soziale Wohlbefinden wichtigen Aspekten wie Aktivitäten und Veranstaltungen, wurden erarbeitet und laufend umgesetzt. Wie im Bürgerheim auch, drückt sich diese hohe Zufriedenheit in der steten Nachfrage und hohen Belegung der Seniorenwohnungen aus.

Wir bedanken uns bei den Pensionär:innen für das Vertrauen und die unzähligen schönen Begegnungen.





SOZIALES

977



Silvio Pfäffli

Sozialarbeiter

**«Die Teuerung trifft  
Armutsbetroffene  
besonders stark.»**

Der Krieg in der Ukraine hat Auswirkungen auf die Wirtschaft. Auch in der Schweiz sind die Konsumentenpreise im Jahr 2022 angestiegen. Von dieser Entwicklung sind Haushalte mit beschränkten Mitteln besonders betroffen, also unter anderem solche, die mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt werden. Spürbar sind insbesondere die gestiegenen Preise bei den Nahrungsmitteln. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) hat deshalb die Empfehlung herausgegeben, den Grundbedarf für den Lebensunterhalt anzupassen. Er soll im gleichen prozentualen Umfang erhöht werden wie die Teuerungsanpassung der Ergänzungsleistungen zu AHV- und IV-Leistungen. Die meisten Kantone sind dieser Empfehlung gefolgt. Der Kanton Bern hat sich hingegen bedauerlicherweise gegen eine Erhöhung des Grundbedarfs entschieden. Damit haben Sozialhilfebeziehende im Kanton Bern gut 50 Franken pro Monat weniger zur Verfügung als in den meisten anderen Kantonen.



## Sozialhilfe und Alimentenwesen

Im Bereich der Sozialhilfe und des Alimentenwesens (Inkasso und Bevorschussung) wurden 19 Dossiers geführt. Davon waren

- zwölf Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Betreuung durch die Burgergemeinde Thun von total 17 Personen;
- ein Dossier der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Betreuung durch eine andere Stelle von total einer Person;
- zwei Lohn- und Rentenverwaltungen von total zwei Personen;
- drei präventive Beratungen für total vier Personen;
- ein Dossier der Alimentenbevorschussung von total einer Person.

## Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz wurden 16 Dossiers geführt. Es handelt sich um 14 Berufsbeistandschaften im Erwachsenenschutz und zwei im Kinderschutz. Zudem erfolgten drei Abklärungen im Auftrag der burgerlichen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

## Stiftungen und Ausbildungsbeiträge

Aus Erträgen der zahlreichen Stiftungen wurden 2'130 Franken den jeweiligen Zweckbestimmungen entsprechend eingesetzt.

**Der Ausbildungsbeitrag liegt zwischen 500 und 3'000 Franken pro Person.**

Auf ein entsprechendes Gesuch hin kann die Burgergemeinde an die Kosten für ergänzende Schuljahre, berufsvorbereitende Ausbildungen, Erstausbildungen und Weiterbildungen Ausbildungsbeiträge leisten oder Darlehen gewähren. Die Ausrichtungen erfolgen in der Regel an Bürger:innen mit abgeschlossener obligatorischer Schulbildung im Alter zwischen 15 und 25 Jahre. Der Ausbildungsbeitrag liegt zwischen 500 und 3'000 Franken pro Person. 2022 wurden vier Ausrichtungen im Betrag von 4'500 Franken bewilligt. Zusätzlich wurde eine Person mit einem Ausbildungsdarlehen von 2'500 Franken unterstützt.



6.25



FORST

Anzahl Hektaren gepflegter Jungwald



## Jakob Schneider

### Förster

**«Die gestiegene Nachfrage und die höheren Holzpreise sind nicht nur erfreulich, sondern für eine selbsttragende oder gar gewinnbringende Waldwirtschaft dringend notwendig.»**

Im vergangenen Jahr haben die Burgergemeinden Heimberg, Steffisburg und Thun sowie die Einwohnergemeinde Steffisburg die Forst Region Thun AG gegründet. Der operative Start soll am 01. Januar 2024 erfolgen, Forstingenieur Quirinus Wytttenbach aus Teuffenthal wurde als künftiger Betriebsleiter ernannt. Ziel ist eine Bündelung der Kräfte für Planung, Pflegemassnahmen, Leistungsangebot, Holzschlag und Verkauf sowie administrative Optimierungen. Das Eigentum an den Wäldern bleibt weiterhin bei den Gemeinden.

Die extreme Trockenheit im Sommer übertraf die schlimme Situation von 2018 bei Weitem. Trotzdem starben erstaunlich wenig Bäume ab. Dies hat wohl damit zu tun, dass die Schwächsten bereits in den Vorjahren abgestorben sind. Die trockene Witterung war auch förderlich für den Borkenkäfer – ein massiver Anstieg der Käferpopulation ist aber erst im kommenden Sommer zu erwarten.

Die schweren Sommergewitter entluden sich meist sehr lokal. So hat ein Hagelwetter, das sich Mitte Juni vom Gurnigel in Richtung Emmental entlud, grosse Schäden angerichtet. Insbesondere im Frohnholz in Uetendorf und im Spitalsheimbergwald in Heimberg wurden grosse Mengen Laub und Nadeltriebe aus den Baumkronen geschlagen.

Die rege Nachfrage nach Rundholz hat sich in diesem Jahr fortgesetzt. Auf dem Energieholzmarkt sind Nachfrage und Preise regelrecht explodiert. Viele Anbieter waren bereits im Herbst ausverkauft. Dies aufgrund der Unsicherheiten auf den Energiemärkten, die wegen der politischen Lage in Osteuropa entstanden sind.

Das Defizit der Forstrechnung kann mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung Betriebsreservefonds Forst gedeckt werden.

## Wälder

Die Waldfläche der Burgergemeinde beträgt unverändert 455 Hektaren.

## Holzproduktion

### Holznutzung und Vermarktung

Der bewilligte Hiebsatz beträgt 4'500 m<sup>3</sup>, tatsächlich genutzt wurden 4'357 m<sup>3</sup>. Neben der regen Nachfrage nach Säge-Rundholz stieg auch die Nachfrage nach Energieholz stark an. Zum ersten Mal wurden grössere Mengen Energie-Hackschnitzel an Dritte verkauft.

Die Durchschnittserlöse betragen beim Hauptsortiment Stammholz ab Waldstrasse 100.33 Franken/m<sup>3</sup>. Das sind acht Franken mehr als im Vorjahr. Obschon die Verarbeiter über eine ungenügende Versorgung mit dem Rohstoff Holz klagten, verharrten die Preise für Industrieholz bis Mitte Jahr auf tiefem Niveau. Die Preise für kranlanges Energieholz konnten um fünf bis zehn Franken/m<sup>3</sup> angehoben werden. Bei den Hackschnitzeln stiegen die Preise nur unwesentlich, da bei vielen Anlagen die Lieferverträge dies nicht zulassen. Beim Energieholz kranlang ab Waldstrasse oder Hackschnitzel ergab sich ein Durchschnittserlös von 52.22 Franken.

Für die Holzschmelzeheizung im Burgergut Thun in Steffisburg konnten aus den eigenen Wäldern insgesamt 1'757 Sm<sup>3</sup> Hackschnitzel geliefert werden. Dazu kamen noch Hackschnitzel von der Burger- und der Einwohnergemeinde Heimberg sowie von Baum-/Landschaftspflegearbeiten. Die gesamte Liefermenge betrug 3'408 Sm<sup>3</sup>.

Die Zwangsnutzung ist mit sechs Prozent der Gesamtnutzung auf dem Vorjahresniveau stagniert. Sie setzt sich aus 208 m<sup>3</sup> Käfer- und 58 m<sup>3</sup> Windfallholz zusammen. Unter der extremen Trockenheit sowie dem lokal starken Hagelschlag hat die Vitalität der Bäume stark gelitten, wodurch die Käferpopulation im nächsten Jahr stark ansteigen könnte. Wünschenswert wäre daher wieder einmal ein nass-kalter Sommer.

### Pflanzungen und Wildschutz

Insgesamt wurden 100 Pflanzen gesetzt. Alle Pflanzen erhielten einen Drahtkorb oder Kunststoffschutz gegen Wildverbiss.

Gegenüber der Einmündung zum Prügelweg im Thuner Grüsisbergwald entstand im Zusammenhang mit dem Bau der Bike-Strecke eine Kahlfäche, die mit Lärchen bepflanzt wurde. Leider wurden die Jungpflanzen durch die intensive Nutzung der Bike-Strecke beschädigt. Hier wurden 20 Douglasien als Ersatz gepflanzt.

**Für die Holzschmelzeheizung im Burgergut Thun in Steffisburg konnten aus den eigenen Wäldern insgesamt 1'757 Sm<sup>3</sup> Hackschnitzel geliefert werden.**



Im Uttigwald in Uttigen mussten auf der letztjährig bepflanzen Fläche 15 abgestorbene Douglasien ersetzt werden. Die Forstbaumschule ersetzte die im Vorjahr gelieferten Pflanzen, da sie teilweise gar nicht anwuchsen.

In Hünibach wurden im Bächihölzli zehn Waldföhren und 56 Laubbäume sowie Laubsträucher zur Erhöhung der Artenvielfalt gepflanzt.

### Jungwaldpflege

Die Pflanzungen der vergangenen drei Jahre wurden kontrolliert und wo nötig ausgemäht. Auf 6.25 Hektaren wurden Dichtung und Stangenholz gepflegt. Ein Teil der Arbeiten wurden durch angehende Forstwirte im Qualifikationsverfahren und durch Lernende in überbetrieblichen Kursen ausgeführt. Für die behandelten Flächen leistete der Kanton einen Beitrag von 11'921 Franken.

### Schutzwaldpflege

Oberhalb der Kantonsstrasse nach Heiligenschwendli wurden im Grüsisbergwald auf einer Fläche von 2.04 Hektaren Jungwaldpflege- und Holzarbeiten ausgeführt. Der Vertragspartner für das Projekt war das Strasseninspektorat Oberland Nord. Für die ausgeführten Arbeiten entrichtete der Kanton einen Beitrag von 13'360 Franken.

Zwischen der Goldiwilstrasse und dem Riedbodenweg wurde ein Holzschlag mit Seilkran ausgeführt. Da die Waldflächen im Bereich der Wartgräben als Gerinneschutz ausgeschieden sind, konnten insgesamt 9'042.20 Franken Kantonsbeiträge geltend gemacht werden.



### Biodiversität / Naturschutz

Der Vertrag zwischen dem Kanton Bern und der Burgergemeinde Thun betreffend Naturwaldreservat Cholereschlucht wurde nach zweijähriger Planungs- und Abklärungsphase vom Burgerrat unterzeichnet. Das Reservat umfasst 21.18 Hektaren der Geländekammern Hartscheren, Rain, Cholereschlucht und den oberen Teil des Lätzenbergs. Die einmalige Entschädigung für den fünfzig Jahre dauernden Nutzungsverzicht beträgt 44'957 Franken.

### Wohlfahrt, Erholung und Sport

Der Betrieb auf den beiden legalen Bike-Strecken ist gegenüber den Anfangszeiten stark zurückgegangen. Bezüglich der Waldbewirtschaftung gab es kaum Konflikte.

Noch immer wird auf den übrigen Waldwegen rege gefahren, was grundsätzlich erlaubt ist. Im Bächihölzli in Hünibach, in welchem viele Spaziergänger:innen unterwegs sind, führt das immer wieder zu Konflikten. Folgedessen wurde beim Burgerrat eine Petition eingereicht, mit dem Ziel, die Wege im Bächihölzli mit einem generellen Fahrverbot zu belegen. Eine rechtliche Überprüfung ergab, dass das Befahren der Waldwege mit Velos nicht grundsätzlich verboten werden kann.

Ebenfalls im Bächihölzli hat eine Freiwilligengruppe um Franz Sury wieder wertvolle Arbeit geleistet. Neben der Bekämpfung von Neophyten wurden auch neu gepflanzte Bäume mit genügend Wasser versorgt, da diese teilweise aufgrund der herrschenden Trockenheit kaum überlebt hätten. Um die Sicherheit der vielen Waldbesuchenden zu erhöhen, wurden gefährliche Bäume entfernt und zum Teil dürre Äste aus Baumkronen geschnitten.

Nach reiflicher Überlegung betreffend Form und Umfang der Informationstätigkeit wurden in den Bürgerwäldern an 16 stark besuchten Stellen einfache Eichenpfähle mit Ortsbezeichnungen aufgestellt. In Zukunft können die Pfähle mit QR-Codes ergänzt werden, um Waldbesuchende zu informieren.

## Unterhalt

Im Berichtsjahr entluden sich nur wenig starke Gewitter in unserer Region. Entsprechend entstanden an den Weganlagen wesentlich weniger Schäden als im Vorjahr. Daher waren am Waldwegnetz grösstenteils nur normale, laufende Unterhaltsarbeiten nötig.

Wo dringend notwendig, wurden entlang der Waldwege die Böschungen gemulcht. Diese Arbeit wird sehr zurückhaltend ausgeführt, um nicht unnötig Kleinlebewesen zu zerstören. Gemulcht wurde im Uttig- sowie im Grüsisbergwald, am Prügel- und Bruchbodenweg wie auch am Riedboden- und Schafacherweg.

Im Längenbühlwald in Forst-Längenbühl wurde zwischen der Chühweid und Schlatt ein Wegstück von 270 Meter saniert. An den Kosten für diese Massnahme hat sich die Reiter-Interessensgemeinschaft Amt Thun wiederum mit 500 Franken beteiligt. Sie wird sich auch in den kommenden zwei Jahren nochmals mit dem gleichen Betrag am Wegunterhalt beteiligen.

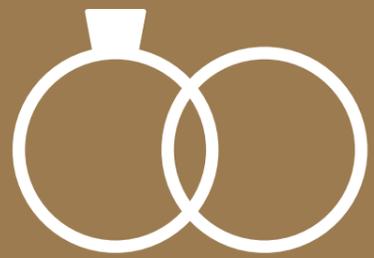


## Verschiedenes

Neben der Betreuung der Wälder der Burger- und Einwohnergemeinde Heimberg, konnten wiederum auch mehrere interessante Arbeiten für Dritte ausgeführt werden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Autobahn A6 zwischen Rubigen und Thun Nord konnte für das Bundesamt für Strassen (ASTRA) ein grösserer Auftrag ausgeführt werden: Als Natur-Ersatzmassnahme wurden im Rebeli aus Rundholz, Rinde, Laub, Sägemehl und Schilf sechs Brutstätten für Ringelnattern erstellt.

Wiederum wurden für überbetriebliche Kurse für lernende Forstwerte Übungsobjekte zur Verfügung gestellt. Ebenfalls fand ein Teil der Qualifikationsverfahren für Forstwerte im Bürgerwald statt.



620

SCHÜÜR

## Susanne Röthlisberger

### Leiterin Service

**«Unser Angebot ist bunt wie ein Farbstiftkasten. Einen so vielfältigen, anspruchsvollen, wie auch abwechslungsreichen Gastronomiebetrieb wie die «Schüür» gibt es in der Region wohl kein zweites Mal.»**

Am 16. Februar entschied der Bundesrat, dass tags darauf Restaurants und Kulturbetriebe wieder ohne Maske und Zertifikat zugänglich sind. Damit endete für die Gastronomiebranche wie auch für die «Schüür» eine Zeit, die es in allen Belangen in sich hatte.

Dinierende Paare und Familien, Geburtstags-, Hochzeits- und Trauergesellschaften, Firmenkunden und Businessclubs zählen zu unserer wichtigen Gästegruppe. Hier ist ein enormer Zuwachs gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, was mit der Aufhebung der letzten Covid-19-Massnahmen zu begründen ist.

Wussten Sie, dass wir für das Burgerheim, die Kita Burgergut und die Mahlzeitendienst-Kund:innen der Spitex Zug Speisen zubereiten? Zudem beziehen die Pensionär:innen der Seniorenwohnungen von Haus Maigold und Haus Regina ihr tägliches 4-Gänge-Menü bei uns in der Galerie.

All unseren Gästen und Partner:innen danken wir für die Besuche, Aufträge und die jahrelange Treue. Sie sind für uns die Sinnhaftigkeit und Motivation bei der Ausübung unserer Arbeit.

Unsere Mitarbeitenden und Lernenden – sei es im Service, in der Küche, in der Hauswirtschaft oder im Technischen Dienst – bringen die Kraft sprichwörtlich auf die Räder. Hier werden täglich Spitzenleistungen erbracht. 2022 war in vieler Hinsicht ein Spitzenjahr.

Für das enorme Engagement danken wir allen Kolleg:innen herzlich!

## Restaurant

Die Aufhebung der besonderen Lage wirkte sich auf den Gesamtbetrieb insgesamt sehr positiv aus, ist die «Schüür» doch der gesellschaftliche und kulturelle Mittelpunkt im Burgergut Thun. Menschen strömen wieder zu uns und bringen viel Leben und positive Begegnungen mit. Dank der Zunahme der à-la-Carte- und Bankettgäste wurde ein/e Rekordumsatz und -frequenz erwirtschaftet. Dies obschon die ersten drei Monate noch unter dem Einfluss der Pandemie standen und die Besucherzahlen vergleichsweise tief waren. Die für das Restaurant wichtigste Kennzahl – die Kundenzufriedenheit – konnten wir auf 9,6 von 10 möglichen Punkten steigern. Wir arbeiten daran, dieses Ergebnis zu halten und zu verbessern.

Rund 41'000 Gäste wurden mit einem herzlichen «Willkommen» in der über 300 Jahre jungen «Schüür» begrüsst und mit kulinarischen Leckereien und sympathischem Service verwöhnt. Mit den österreichischen Wochen im Frühling, sechs Wechseln der Speisekarte sowie den Kulturveranstaltungen, die nahezu immer ausgebucht waren, wurde viel Abwechslung geboten. Im November und Dezember war das Restaurant nahezu jeden Mittag ausgebucht, die Abende entwickelten sich ebenfalls sehr erfreulich.

Besonders stolz sind wir auf die grosse und positive Resonanz des «Schüür Märit», der im August mit neuem Konzept realisiert wurde. Fast alle im Burgergut Thun tätigen Akteure aus Burgerheim, Seniorenwohnungen, Waisenhaus, Laubenhaus, Kita, «Fabriggli» und Bauernhof sowie über dreissig Marktstandbetreiber:innen realisierten das Dorffest im Burgergut Thun. Über 1'200 Besucher:innen, von Jung bis Alt, genossen ein ausgelassenes, fröhliches und unterhaltsames Fest. Umrahmt wurde der Anlass von Live-Musik, verschiedenen Vorführungen und Besichtigungen, geführten Rundgängen und Ponyreiten. Viele haben das Burgergut Thun für sich neu entdeckt!

Wir danken unseren Gästen für die Treue und das uns und unseren Dienstleistungen entgegengebrachte Vertrauen.



**Mit den österreichischen Wochen im Frühling, sechs Wechseln der Speisekarte und den Kulturveranstaltungen wurde viel Abwechslung geboten.**



**Im zweiten Halbjahr fanden nahezu jedes Wochenende, im November und Dezember nahezu jeden Abend, Anlässe statt.**

## Seminar und Bankett

Mit der Aufhebung der letzten Massnahmen der besonderen Lage nahm die Nachfrage nach Anlässen besonders stark zu. Im zweiten Halbjahr fanden nahezu jedes Wochenende, im November und Dezember nahezu jeden Abend, Anlässe statt. Dabei wurden für alle Kundengruppen, insbesondere die Privat- und Geschäftskunden, unterschiedlichste kulinarische Bedürfnisse erfüllt.

Die «Schüür» ist ein beliebter Ort, um Feste zu feiern: Über sechshundert Hochzeitsgäste feierten rauschende Feste und erlebten unvergessliche Momente im Burgersaal oder auf der Terrasse.



## Kultur

Das Kultur-Engagement der Bürgergemeinde Thun ermöglicht die regelmässige Durchführung von Kulturveranstaltungen. Das Programm ist breit gefächert und der Burgersaal bietet dem Publikum in kleinem Rahmen – quasi in Tuchfühlung mit den Künstler:innen – ein einmaliges Ambiente.

Im vergangenen Jahr waren auf unserer Bühne zu Gast:

- **Heinz Däpp**
- **Marco Gurtner**
- **Sandee**
- **SimonENZler**
- **Lisa Catena**
- **Ursula Hotz & Brent Moyer**
- **Patti Basler & Philippe Kuhn**
- **Bänz Friedli**
- **The Jacky's**

Am Summer Special-Open Air, das den Gästen kostenfrei auf der Terrasse geboten wurde, trat **Lucky Wüthrich** auf.





## Ein Tag mit ...

### Larissa Bächer

**«Ich höre gerne zu, versuche zu helfen und ernte immer Freude und Dankbarkeit.»**

Larissa Bächer steht kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Kauffrau EFZ. Mit beeindruckendem Engagement erledigt sie ihre vielfältigen Aufgaben. Die junge Frau liebt es, den Bewohnenden mit offenem Herzen zu begegnen und ihnen mit kleinen Hilfen den Tag ein Quäntchen besser zu machen.

Ihr Blick ist wach und zugewandt, wenn sie sich am Empfang im Bürgerheim die Fragen der hilfesuchenden Menschen anhört. Wenn sie ein Telefonat entgegennimmt, spüren die Anrufenden ihr Lächeln in der Stimme. Im Jahr 2020, am 1. August, begann Larissa Bächer mitten in der Pandemie ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ. Das letzte Semester in der Schule in Konolfingen im selben Jahr fand überwiegend mit Unterricht von zu Hause aus statt, das im Juni endete. «In der 8. Klasse gab es eine Lehrerin, die mir empfohlen hat aufs Gymnasium zu gehen», erzählt die 18-Jährige. Das habe sie sich gut überlegt, doch ihr sei kein Beruf eingefallen, für den sie eine Matura hätte brauchen können. «Ich möchte etwas bewegen, zupacken, in Gang setzen», sagt sie leidenschaftlich. Später biete sich immer noch die Gelegenheit Fachausweise zu erlangen, sei es im Personal- oder im Finanzwesen, was sie beides sehr interessiere.

#### **Speisen, Schokolade und «Schüür»-Gutscheine**

Zurzeit fährt die Lernende noch mit ihrer Mutter ins Bürgergut Thun, die sie auf dem Weg zur eigenen Arbeit absetzt. «Wir bilden in Freimettigen, wo ich wohne, auch hin und wieder Fahrgemeinschaften. Das ist der Vorteil, wenn man in einem Dorf lebt», erzählt sie. Gegen 07.30 Uhr käme sie in Steffisburg an und versorge erstmal ihr mitgebrachtes Mittagessen im Kühlschrank, zubereitet von Mutter oder Grossmutter. «Wir können frei wählen, ob wir unser Essen mitbringen oder im Betrieb essen», gibt sie Auskunft.

Das Thema Speisen ist auch beruflich wichtig. Denn Larissa Bächer erstellt die Menüpläne, die alle 14 Tage festgelegt werden. Die Inhalte entstehen bei den Sitzungen des Mittagstisch-Komitees, das sich aus Küchenleitung und Pensionär:innen der Seniorenwohnungen zusammensetzt. Auch die Bewohnenden im Bürgerheim können Wünsche den Mitarbeitenden in den Wohnstuben mitteilen, die wiederum der Küche diese Wünsche melden. Die Menüs werden auch an die Kita Bürgergut und an die Spitex Zugl geliefert. Die angehende Kauffrau EFZ nimmt alle Komitee-Planungen schriftlich auf, und erstellt die

Pläne jeweils angepasst an die Bestimmungsorte. Zudem koordiniert Larissa Bächer die Buchungen der drei Doppelzimmer im Haus Maigold, die für Besuchende und Gäste zur Verfügung stehen. Diese Zimmer sind auch bei der Plattform «Booking.com» gelistet.

Geschenke fallen reichlich an im Bürgerheim, sei es zu Weihnachten oder zum Geburtstag. Hier gilt es für Larissa Bächer, die Präsente zu organisieren, wie Gutscheine für das Restaurant Schüür, den VOI Migros-Laden oder auch Schokolade, Pralinen und Wein.

#### **TV-Sender immer aktuell**

Wie es sich für eine moderne Institution gehört, haben die Seniorenwohnungen und das Bürgerheim auch einen Inhouse-TV-Sender, der von der jungen Frau betreut wird. Hier finden sich zum Beispiel alle Mitarbeitenden und deren Aufgabengebiet, regelmässig aktualisiert, Fotos von Ausflügen, der aktuelle Menüplan für die nächsten zwei Wochen oder Termine für die Fusspflege und die Coiffeuse.

«Jeder Tag ist anders und das finde ich wunderbar», sagt Larissa Bächer. Sei es im Büro am Telefon, wenn Menschen anrufen und sich über die Angebote informieren wollen, oder direkt am Empfangstresen. «Plaudern ist wichtig für die Bewohnenden», klärt Bächer auf. Am Anfang eines Tages heisse es: Was muss zwingend erledigt werden? Post holen, E-Mails checken und das persönliche Fach leeren stünden immer am Anfang eines Arbeitstages.

Die kleinen Dinge sind es, die Freude machen. «Eine Bewohnerin bat mich kürzlich ein Foto auszudrucken, das sie nur digital hatte», erzählt sie. Die Freude sei so gross gewesen, weil sie das Foto nicht nur ausgedruckt, sondern auch laminiert habe, damit es lange schön aussieht. «Ich höre gerne zu, versuche zu helfen und ernte immer Freude und Dankbarkeit», strahlt Larissa Bächer, «das ist das Schönste hier!»

**«Jeder Tag ist anders und das finde ich wunderbar.»**

## **Anhang Zahlen und Tabellen**

### **Bürgergemeinde**

Jahresrechnung	64
Kreditbewilligung und -freigabe ab CHF 5'000	66
Budget-Nachkredite ab CHF 5'000	66
Statistik Burgerschaft	67
Behörden	68
Vertretende der Bürgergemeinde	69
Personal	70
Immobilien	70

### **Bürgergut**

Erfolgsrechnung	71
Statistik Bürgerheim	71
Statistik Seniorenwohnungen	71

### **Soziales**

Erfolgsrechnung	72
Fallzahlen	72
Stiftungen und Ausbildungsbeiträge	72

### **Forst**

Erfolgsrechnung	73
Holzproduktion	73
Holznutzung und Vermarktung	74

### **Schüür**

Statistik	77
-----------	----

## Bürgergemeinde

## Jahresrechnung

Aufwand in CHF	2022	2021
Personalaufwand	7'054'616.95	6'908'381.00
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'334'580.77	4'990'319.78
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'543'500.00	4'338'200.55
Finanzaufwand	467'993.72	214'494.23
Transferaufwand	5'873'742.73	10'329'948.43
Ausserordentlicher Aufwand	284'534.12	311'448.13
Interne Verrechnungen	2'536'370.15	1'378'386.95
	<b>24'095'338.44</b>	<b>28'471'179.07</b>

Ertrag in CHF	2022	2021
Entgelte	10'909'108.57	10'546'577.75
Verschiedene Erträge	25'822.00	0.00
Finanzertrag	4'862'310.99	6'594'810.68
Transferertrag	5'756'053.43	9'946'567.73
Ausserordentlicher Ertrag	5'707.30	4'857.96
Interne Verrechnungen	2'536'370.15	1'378'386.95
	<b>24'095'372.44</b>	<b>28'471'201.07</b>

Ergebnisse in CHF	2022	2021
Allgemeine Verwaltung	- 2'202'825.38	+ 1'731'820.70
Betrieb Bürgergut	+ 407'961.03	+ 119'074.48
Soziales	- 486'248.45	- 654'067.15
Forst / Wärmeverbund	+ 29'293.00	+ 47'107.95
Finanzen	+ 2'293'353.92	- 1'175'487.85
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>+ 41'534.12</b>	<b>+ 68'448.13</b>
<b>Allgemeines Bürgergut</b>	<b>+ 34.00</b>	<b>+ 22.00</b>

## Bürgergemeinde

Investitionsrechnung · Ausgaben in CHF	2022	2021
Buchhaltungsprogramme und CRM · Ablösung Software	154'819.75	17'186.20
Drosselweg, Steffisburg · Erschliessung W2	0.00	3'388.50
Geissental, Goldiwil · Wasser und Abwasser	0.00	5'879.05
Alp oberes Hörnli, Sigriswil · Sanierung	0.00	57'030.05
Liegenschaften Finanzvermögen · Kauf Grundstücke	0.00	61'466.10
Liegenschaften Finanzvermögen · Übertrag Abgänge	0.00	371'357.80
Passivierte Einnahmen Verwaltungsvermögen	0.00	0.00
	<b>154'819.75</b>	<b>516'307.70</b>

Investitionsrechnung · Einnahmen in CHF	2022	2021
Geissental, Goldiwil · Erschliessungsbeiträge Wasser und Abwasser	0.00	2'646.25
Liegenschaften Finanzvermögen · Verkauf Grundstücke	0.00	368'711.55
Liegenschaften Finanzvermögen · Übertrag Zugänge	0.00	127'763.70
Aktivierete Ausgaben Verwaltungsvermögen	154'819.75	17'186.20
	<b>154'819.75</b>	<b>516'307.70</b>

Bilanz · Aktiven in CHF	01.01.	Veränderung	31.12.
Flüssige Mittel u. kurzfristige Geldanlagen	15'942'470.53	- 3'348'751.26	12'593'719.27
Forderungen	1'238'583.38	+ 107'769.45	1'346'352.83
Kurzfristige Finanzanlagen	311'704.25	- 99'793.60	211'910.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	716.70	+ 635.90	1'352.60
Vorräte und angefangene Arbeiten	36'600.00	+ 17'400.00	54'000.00
Finanzanlagen	408'421.00	+ 2'500.00	410'921.00
Sachanlagen Finanzvermögen	16'437'900.00	0	16'437'900.00
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	33'205'100.00	- 4'543'500.00	28'661'600.00
Immaterielle Anlagen	0	+ 154'819.75	154'819.75
Beteiligungen, Grundkapitalien	39'700.00	0	39'700.00
	<b>67'621'195.86</b>	<b>- 7'708'919.76</b>	<b>59'912'276.10</b>

## Bürgergemeinde

Bilanz · Passiven in CHF	01.01.	Veränderung	31.12.
Laufende Verbindlichkeiten	1'066'277.55	+ 71'660.90	1'137'938.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	618'950.95	+ 17'858.02	636'808.97
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23'445'660.00	- 8'093'000.00	15'352'660.00
Langfristige Rückstellungen	60'000.00	0	60'000.00
Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierung & Fonds	4'873'132.33	+ 15'700.50	4'888'832.83
Vorfinanzierungen	37'527'637.88	+ 278'826.82	37'806'464.70
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	29'537.15	+ 34.00	29'571.15
	<b>67'621'195.86</b>	<b>- 7'708'919.76</b>	<b>59'912'276.10</b>

## Kreditbewilligung und -freigabe ab CHF 5'000

Projekt	in CHF
-	-

## Budget-Nachkredite ab CHF 5'000

Verwaltung	in CHF
Abgrenzung Überzeit- und Ferienguthaben	21'000
Änderung Buchungspraxis Heiz-/Energiekosten Bürgerhaus	13'674
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	15'000
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'163'500
Einlage in Liegenschaftsfonds Verwaltungsvermögen	43'000

Bürgergut	in CHF
Werbung und Material «Schüür Märit»	9'431
Lebensmittel	40'105
Informatik	35'742
Rückstellung Ausgleichszahlung	64'382
Wertberichtigungen auf Forderungen	7'000
Mietzinse Liegenschaften	565'515

## Bürgergemeinde

Forst	in CHF
Abgrenzung Überstunden- und Ferienguthaben	6'800
Beratung Zusammenlegung Forstbetriebe	5'000
Leistungen Dritter zur Weiterverrechnung	13'000
Unterhalt Wald	24'535
Unterhalt Weganlagen	5'362
Liegenschaften Finanzvermögen	in CHF
Bewertungsgutachten	13'780

## Statistik Bürgerschaft

Zunahme	2022	2021
Geburten	21	26
Ordentliche Einbürgerungen	0	0
Erleichterte Einbürgerungen	4	0
Einbürgerung durch Adoption	0	0
Einbürgerung durch Namensänderung mit Bürgerrechtswirkung	0	0
	<b>25</b>	<b>26</b>

Abnahme	2022	2021
Todesfälle	28	33
Verlust Bürgerrecht durch Bürgerrechtsänderung	0	0
	<b>28</b>	<b>33</b>

## Bürgergemeinde

### Behörden

Burgerversammlung		seit
Michael Lüthi	Präsident	2018
Raymond Lergier	Vizepräsident	2022

Burgerrat		Mitglied seit
Michael Lüthi	Präsident seit 2018	2016
Raymond Lergier	Vizepräsident seit 2022	2018
Patrick Aeschbacher		2022
Yves Donzé		2018
Andrea Lanz Müller		2017
Andreas Schwarz		2009
Isabelle Strasser		2012
Christoph Hubacher	Sekretär seit 2018	

Burgerheimkommission		Mitglied seit
Michael Lüthi	Präsident seit 2018	2010
Susann Berger Zöllig	Vizepräsidentin	2018
Tina Limbach Peronino		2022
Danielle Meyer		2018
Benjamin Ritz		2018
Christoph Hubacher	Sekretär seit 2018	

Sozialkommission		Mitglied seit
Babette Gerber Baumann	Präsidentin	2013
Katrin Fuster	Vizepräsidentin	2013
Andreas Balmer		2013
Christoph Hubacher	Sekretär seit 2018	

Rechnungsprüfungsorgan		seit
ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl		2001

## Bürgergemeinde

### Vertretende der Bürgergemeinde

Verband bernischer Bürgergemeinden und burgerlicher Korporationen	
Michael Lüthi	Vorstand

KES-Aufsichtskommission Bürgergemeinde Bern	
Michael Lüthi	Mitglied

Stiftung Schlossmuseum Thun	
Beatrice Winter	Stiftungsrat

Stiftung Kinderkrippe Thun	
Andreas Balmer	Stiftungsrat
Gerhard Engemann	Stiftungsrat
Bernhard Schaufelberger	Stiftungsrat

Wüthrich-Stiftung	
Raymond Lergier	Stiftungsrat

Alpweggenossenschaft Zettenalp	
Jakob Schneiter	Vorstand / Kassier
Gerhard Engemann	Revisor

Waldbesitzerverband Thun-Niedersimmental	
Jakob Schneiter	Vorstand / Protokoll

Weggenossenschaft Schwendiegg-Blumen	
Jakob Schneiter	Vorstand / Sekretär

Wildraumkommission Wildraum 11	
Jakob Schneiter	Mitglied

## Bürgergemeinde

### Personal

#### Abteilungsleiter und Mitarbeitende

Verwaltung	Christoph Hubacher, Geschäftsführer seit 2018 7 Mitarbeitende
Bürgergut	Boris Roncevic, Geschäftsleiter Bürgergut seit 2021 106 Mitarbeitende, davon 13 Lernende, Praktikanten und geschützte Arbeitsplätze
Forst	Jakob Schneider, Förster seit 1997

### Immobilien

Grundbesitz	Fläche in Aren	Amtlicher Wert CHF	Buchwert CHF
Thun	25'137.36	40'936'620	5'874'100
Steffisburg	6'039.38	46'726'800	37'729'500
Fahrni	1'314.67	32'130	28'900
Forst-Längenbühl	6'360.25	397'430	266'600
Heiligenschwendi	5'069.88	444'650	213'800
Heimberg	8'066.35	938'510	534'900
Hilterfingen	1'253.49	31'280	29'000
Homberg	1'396.19	35'640	31'400
Jaberg	62.76	2'330	2'300
Kirchdorf	374.61	15'360	6'000
Sigriswil	4'930.70	67'810	60'800
Teuffenthal	1'644.05	40'740	38'600
Uetendorf	1'737.24	70'480	66'200
Uttigen	2'917.39	347'240	217'400
	<b>66'304.17</b>	<b>90'087'020</b>	<b>45'099'500</b>

Liegenschaftsunterhalt in CHF	2022	2021
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	433'961.65	472'378.40
Liegenschaften Finanzvermögen	148'923.90	150'271.05
	<b>582'885.55</b>	<b>622'649.45</b>

Holzschmelzeheizung Bürgergut Thun	2022	2021
Verbrauch Holzschmelze in Schüttkubikmeter	2'402	3'044
Produzierte Wärme in kWh	1'746'931	1'997'067
Rechnungsergebnis in CHF	29'293	47'107
Heizölersatz in Liter (8 kWh/l)	170'195	199'588

## Bürgergut

### Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2022	2021
Personalaufwand	6'199'540.85	6'077'801.35
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'308'251.84	3'702'822.67
Eigene Beiträge	0	8'554.45
Interne Verrechnungen	1'727'115.00	-3'872.15
Ertragsüberschuss / Gewinn	407'961.03	119'074.48
<b>Total</b>	<b>10'642'868.72</b>	<b>9'904'380.80</b>

Ertrag in CHF	2022	2021
Entgelte	10'284'103.80	9'766'459.15
Finanzertrag	174'830.07	93'029.65
Transferertrag	94'256.70	44'892.00
Interne Verrechnungen	89'678.15	0.00
<b>Total</b>	<b>10'642'868.72</b>	<b>9'904'380.80</b>

### Statistik Bürgerheim

Anzahl Bewohner:innen	2022	2021	2020
Stand 1. Januar	72	71	72
Eintritte	40	33	28
Austritte	-40	-32	-29
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>71</b>

Belegungstage	2022	2021	2020
	25'970	26'117	26'360
Durchschnittsalter	2022	2021	2020
	87.5	87.2	86.8

### Statistik Seniorenwohnungen

Durchschnittsalter	2022	2021	2020
	87.4	87.2	86.9

## Soziales

### Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2022	2021
Sach- und übriger Betriebsaufwand	25'063.65	72'532.35
Transferaufwand	246'660.65	447'225.80
Interne Verrechnungen	245'678.15	200'000.00
<b>Total</b>	<b>517'402.45</b>	<b>719'758.15</b>
Ertrag in CHF	2022	2021
Entgelte	5'332.00	23'646.00
Übriger Ertrag	25'822.00	25'822.00
Transferertrag	486'248.45	670'290.15
<b>Total</b>	<b>517'402.45</b>	<b>719'758.15</b>

### Fallzahlen

Entwicklung Fallzahlen	Anzahl Fälle am 31.12.	Anzahl bewirtschaftete Dossiers
2022	28	38
2021	32	38
2020	29	36

### Stiftungen und Ausbildungsbeiträge

Stiftungszweck	Bestand in CHF	Ertrag in CHF
Bürgerheim	2'823'053.98	35'092.00
Sozialhilfe / Fürsorge	1'696'106.10	21'201.00
Ausbildungsbeiträge	369'672.75	4'621.00

## Forst

### Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2022	2021
Personalaufwand	124'703.60	118'318.70
Sach- und übriger Betriebsaufwand	332'526.10	207'829.25
Übriger Finanzaufwand	5'345.42	3'934.61
Transferaufwand	0.00	3'286.30
Interne Verrechnungen	25'000.00	25'000.00
Ertragsüberschuss / Einlage in Forstfonds	0.00	0.00
<b>Total</b>	<b>487'575.12</b>	<b>358'368.86</b>
Ertrag in CHF	2022	2021
Entgelte	337'450.47	236'094.90
Transferertrag	126'709.35	99'647.00
Interne Verrechnungen	17'708.00	17'769.00
Aufwandüberschuss / Entnahme aus Forstfonds	5'707.30	4'857.96
<b>Total</b>	<b>487'575.12</b>	<b>358'368.86</b>

### Holzproduktion

Neupflanzungen	Ort	Koordinaten
20 Douglasien (Ersatz)	Grüsisberg, Eingang Prügelweg	2616 480 / 1178 370
10 Waldföhren, 26 Flaumeichen, 6 Schneeballblättrige Ahorne, 6 Französische Ahorne, 3 Hopfenbuchen, 2 Traubeneichen, 3 Kornelkirschen, 5 Elsbeeren, 2 Speierlinge, 3 Feldahorne	Bächihölzli	verschiedene Orte
14 Douglasien (Ersatz)	Uttigwald	2609 495 / 1183 730
Jungwaldpflege	Ort	Koordinaten
0.50 Hektaren Stangenholz	Grüsisberg Wartboden	2615 630 / 1178 080
0.87 Hektaren Stangenholz	Grüsisberg Wartboden	2616 670 / 1178 045
0.08 Hektaren Dickung	Grüsisberg Iseli	2616 675 / 1178 370
0.92 Hektaren Stangenholz	Grüsisberg Iseli	2616 675 / 1178 370
1.00 Hektare Stangenholz	Uttigwald Weid	2609 525 / 1183 570
2.88 Hektaren Stangenholz	Längenbühlwald Schlatt	2607 885 / 1179 165

## Forst

## Holznutzung und Vermarktung

Waldteil	Stammholz		Industrieholz		Energieholz		Gesamtnutzung		
	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Total
Grüsisbergwald	919	57	132	-	299	554	1'350	611	1'961
Blumenwälder	442	-	81	-	67	7	590	7	597
Spitalsheimberg	174	65	-	-	169	221	343	286	629
Uttigwald	78	8	134	-	29	211	241	219	460
Frohnholz	14	-	26	-	9	75	49	75	124
Längenbühlwald	217	44	52	-	75	198	344	242	586
Alp oberes Hörnli	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>1'844</b>	<b>174</b>	<b>425</b>	<b>-</b>	<b>648</b>	<b>1266</b>	<b>2'917</b>	<b>1'440</b>	<b>4'357</b>
<b>m³</b>	<b>2018</b>		<b>425</b>		<b>1'914</b>		<b>4'357</b>		

Waldteil	Normalnutzung				Zwangsnutzung				Rodung
	Durchforstung	Räumung	Dauerwald	Total	Wind	Insekten	Schnee	Total	Total
Grüsisbergwald	38	108	1'647	1'793	50	118	-	168	-
Blumenwälder	-	25	530	555	-	42	-	42	-
Spitalsheimberg	55	126	419	600	8	21	-	29	-
Uttigwald	272	181	7	460	-	-	-	-	-
Frohnholz	102	-	-	102	-	22	-	22	-
Längenbühlwald	154	9	418	581	-	5	-	5	-
Alp oberes Hörnli	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>m³</b>	<b>621</b>	<b>449</b>	<b>3'021</b>	<b>4'091</b>	<b>58</b>	<b>208</b>	<b>-</b>	<b>266</b>	<b>-</b>

## Forst

## Anteil der Zwangsnutzung an Gesamtnutzung %

2022	6
2021	7
2020	14

## Anteil von Stammholz an Gesamtnutzung %

2022	46
2021	50
2020	47

## Verkaufsformen m³ %

Verkauf ab Waldstrasse	1'985	98
Verkauf ab Stock	33	2

## Liegendverkauf m³ %

Sägerei Peter Berger, Steffisburg	1'265	63
Sägerei Martin Wiedmer AG, Teuffenthal	199	10
Gebr. Zeier, Mellingen	187	9
Sägerei Tschopp, Buttisholz	160	8
Sägerei Trachsel AG, Rüti b. Riggisberg	130	6
Verschiedene Kunden <50 m³	44	2

## Stehendverkauf m³ %

Fritz Fischer, Oberhofen	33	2
--------------------------	----	---

## Forst

Durchschnittserlöse in CHF/m <sup>3</sup>	Liegendverkauf	Stehendverkauf
2022	100.33	16.07
2021	92.65	22.26
2020	80.84	16.79

Industrie- und Energieholz	m <sup>3</sup>	%
Industrieholz kranlang ab Waldstrasse	425	18
Energieholz kranlang ab Waldstrasse	621	27
Hackschnitzel ab Waldstrasse (Festholz m <sup>3</sup> )	1'227	52
Verkauf ab Stock	66	3

Holzschnitzelheizung Burgergut Thun Anteil Verbrauch von gesamter Energieholzmenge	Sm <sup>3</sup>	%
2022	1'757	33
2021	2'318	64
2020	1'651	59

## Schüür

## Statistik

Anzahl	2022	2021
externe Gäste	41'060	22'500
Mittagessen Burgerheim	25'251	25'492
Mittagessen Seniorenwohnungen	21'418	21'412
Flaschen Wein	3'119	1'824
Stellenprozente Mitarbeitende	1'986	1'920

## Impressum

Inhalt: Burgergemeinde Thun  
Konzept, Design: [www.nordland.ag](http://www.nordland.ag)  
Fotos: David Schweizer, SQWER, Zirkus Knie, zvg  
Karte: RegioGIS Berner Oberland  
Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg



